



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fakultät Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften



STUDIENHANDBUCH  
BACHELOR OF SCIENCE  
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

gültig ab 2014/15



## Impressum

Herausgeber: Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Stand: September 2015

Alle Informationen in diesem Studienhandbuch sind nicht rechtsverbindlich und gelten vorbehaltlich der Prüfungsordnung und der Fachspezifischen Bestimmungen in ihrer jeweils gültigen Fassung. Änderungen vorbehalten.

# Inhalt

<b>1. Volkswirtschaftslehre studieren</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre</b> .....	<b>4</b>
2.1 Profil des Studiengangs .....	4
2.2 Qualifikationsziele und Berufsperspektiven.....	4
2.3 Inhalt und Aufbau des Studiengangs .....	5
2.3.1 Studieren im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre .....	5
2.3.2 Der Studienaufbau .....	6
<b>3. Prüfungen</b> .....	<b>9</b>
3.1 Grundlagen des Prüfungssystems .....	9
3.1.1 Modulprüfungen .....	9
3.1.2 Prüfungsergebnisse .....	9
3.1.3 Voraussetzungen für die Prüfungsteilnahme.....	9
3.1.4 Prüfungstermine .....	9
3.2 Glossar .....	10
<b>4. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> .....	<b>11</b>
4.1 STiNE – Das Studien-Infonetz der UHH .....	11
4.2 An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen.....	11
<b>5. Studienbüro Volkswirtschaftslehre</b> .....	<b>12</b>
5.1 Aufgaben des Studienbüros.....	12
5.2 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner .....	12
5.3 Service von A-Z.....	12
<b>6. Weitere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner</b> .....	<b>13</b>
6.1 Fachspezifische Angelegenheiten.....	13
6.2 Allgemeine studentische Angelegenheiten.....	13
6.3 Praktikum, Beruf und Karriere.....	13
6.4 Auslandssemester und Internationales.....	13

# Anhang

<b>1. Modulhandbuch des B.Sc. VWL</b> .....	<b>14</b>
---	-----------

# 1. Volkswirtschaftslehre studieren

## **Liebe Studentinnen und Studenten,**

herzlich willkommen an der Universität Hamburg. Sie haben sich für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre entschieden. Hierüber freuen wir, die Mitglieder des Fachbereichs VWL, uns sehr!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Studium und möchten Ihnen mit diesem Studienführer Ihren Studiengang vorstellen. Am Anfang finden Sie einige allgemeine Informationen zum Bachelorstudium. Im Folgenden werden dann der Aufbau und die Struktur des Studiengangs erläutert. Ab Seite 14 finden Sie das sogenannte Modulhandbuch mit detaillierten Informationen zu den Modulen, aus denen sich der Studiengang zusammensetzt.

Fragen zum Studium, zur Universität und zum Studierendenleben werden Ihnen in der Orientierungseinheit in der Woche unmittelbar vor Beginn Ihres ersten Semesters beantwortet. Bei dieser Gelegenheit

erhalten Sie Informationen über die Bibliothek, das Studienbüro, den Campus und vieles mehr.

Sollten Sie über diese Informationen hinausgehende Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Ihre erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen der Studienorganisation ist das Studienbüro Volkswirtschaftslehre ([www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-vwl](http://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-vwl)). Dort ist das Team B.Sc. VWL für Sie zuständig. Für fachliche Fragen stehen Ihnen die Lehrenden des Studiengangs zur Verfügung (Kontaktinformationen finden Sie auf [www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/vwl](http://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/vwl)).

Ich wünsche Ihnen ein spannendes und erfolgreiches volkswirtschaftliches Studium.

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer

*(Programmdirektorin B.Sc. Volkswirtschaftslehre)*

---

## 2. Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre

### 2.1 Profil des Studiengangs

Wenn Sie sich für Themengebiete wie Wachstum, Inflation und Arbeitsmarkt, Staatsfinanzen, Marktstrukturen und öffentliche Investitionen, Wettbewerbs- und Wirtschaftspolitik, Umweltschutz und Klimawandel, Einkommensverteilung und Globalisierung interessieren, dann ist das VWL-Studium das Richtige für Sie. Im VWL-Studium lernen Sie die wirtschaftlichen Zusammenhänge kennen, analysieren das Verhalten von Unternehmen und Haushalten und wenden theoretische und empirische Forschungsmethoden auf die oben genannten Themengebiete an.

**Auf einen Blick:**

**B.Sc. Volkswirtschaftslehre**

**Bezeichnung des Studiengangs:**

Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre,  
Bachelor of Science (B.Sc.)

**Besonderheit:**

Der Studiengang wird ohne Nebenfach studiert.

**Umfang:**

180 Leistungspunkte

**Regelstudienzeit:**

6 Semester

**Studienform:**

Vollzeitstudium (Teilzeitstudium möglich)

**Zulassung:**

nur zum Wintersemester

**Bewerbungsfrist:**

1. Juni - 15. Juli

**Zugangsvoraussetzung:**

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

**Anzahl der Studienplätze (Numerus clausus):**

Wintersemester 2012/13: 181 (2,7)

Wintersemester 2013/14: 147 (2,7)

Wintersemester 2014/15: 173 (2,8)

**Webseite zum Studiengang:**

[www.wiso.uni-hamburg.de/bsc-vwl](http://www.wiso.uni-hamburg.de/bsc-vwl)

**Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:**

► <https://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbueros/wiwi/bscvwl/ansprechpartner>

Am Fachbereich Volkswirtschaftslehre der Universität Hamburg sind hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tätig und zum Beispiel auch am Exzellenzcluster „Integrated Climate System Analysis and Prediction (CliSAP)“ beteiligt. Forscherinnen und For-

scher des Fachbereichs nutzen das moderne Forschungslabor, das die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aufgebaut hat. Dort arbeiten sie vor allem im Experimentallabor, um neue Erkenntnisse über das Verhalten der Menschen in ökonomisch relevanten Situationen zu gewinnen.

Durch das Studium im B.Sc. VWL werden Sie an diese aktuellen Forschungsarbeiten herangeführt. Dies erfolgt einerseits in Vorlesungen, die durch Übungen in kleinen Gruppen begleitet werden, andererseits in einem wissenschaftlichen Grundlagenkurs und in Seminaren, in denen Sie eng mit den Lehrenden zusammenarbeiten.

### 2.2 Qualifikationsziele und Berufsperspektiven

Das Studium vermittelt grundlegende methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, wie zum Beispiel die Fähigkeiten, Problemstellungen systematisch zu erfassen und zu strukturieren oder statistische Methoden auf konkrete ökonomische Fragen anzuwenden. Das Studium fördert und entwickelt Ihre analytischen Fähigkeiten. Damit eröffnet es Ihnen viele interessante Berufsfelder und sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Der Bachelor-Abschluss ist grundsätzlich berufsqualifizierend, sodass Sie nach Abschluss des Studiums in das Berufsleben einsteigen können.

Daneben besteht die Möglichkeit, ein Masterstudium anzuschließen. Der Fachbereich Volkswirtschaftslehre der Universität Hamburg bietet zwei englischsprachige forschungsorientierte Masterstudiengänge an. Im M.Sc. in Economics werden die Vorkenntnisse der Volkswirtschaftslehre aus dem Bachelorstudium vertieft und erweitert. Der interdisziplinäre M.Sc. in Politics, Economics and Philosophy ergänzt die ökonomische Perspektive um die Disziplinen Philosophie und Politikwissenschaft. Über die Studienmöglichkeiten am Fachbereich VWL hinaus, erfüllt der B.Sc. VWL die Zugangsvoraussetzungen zu einer Vielzahl von Master-Programmen anderer sozial- oder wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtungen. Weitere Informationen zu den Masterprogrammen der Universität Hamburg finden Sie unter: [www.uni-hamburg.de/master](http://www.uni-hamburg.de/master).

Für Absolventinnen und Absolventen der Volkswirtschaftslehre gibt es ein breites Spektrum an möglichen Tätigkeitsfeldern. Klassische Branchen, in denen Volkswirtinnen und Volkswirte arbeiten, sind Unternehmensberatungen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Banken und Versicherungen. Sie können in Ministerien, der Bundesagentur für Arbeit oder an Forschungsinstituten tätig werden. Sie bringen Kenntnisse und Fähigkeiten mit, die in den statistischen Ämtern, der Wirtschaftsförderung oder der Entwicklungshilfe benötigt werden. Auch bei Zentralbanken, in Parteien und Ver-

bänden und im Wirtschaftsjournalismus sind Volkswirtinnen und Volkswirte gefragt. Außerdem eröffnet die Volkswirtschaftslehre vielfältige Berufswege in Forschung und Lehre.

## 2.3 Inhalt und Aufbau des Studiengangs

### 2.3.1 Studieren im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre

#### Die Module

Alle Lehrveranstaltungen sind Modulen zugeordnet. Ein Modul besteht aus verschiedenen Bestandteilen, den Teilmodulen, die inhaltlich aufeinander bezogen sind. Im B.Sc. VWL erstrecken sich die Module über ein oder zwei Fachsemester.

Die verschiedenen Module bauen im Studienverlauf aufeinander auf. Das bedeutet, dass Sie zuerst Module absolvieren, in denen Grundlagenwissen vermittelt wird. Die darauffolgenden Module bauen auf diesen Grundlagen auf. Zum Beispiel benötigen Sie die in den Modulen Mathematik und Statistik im ersten und zweiten Semester erworbenen Kenntnisse, um ab dem dritten Semester die Inhalte des Moduls Ökonometrie verstehen zu können. Zur Orientierung darüber, in welchem Semester die Module absolviert werden sollten, dient das sogenannte „Referenzsemester“. Das Referenzsemester bezeichnet das Semester, in dem Sie das Modul idealerweise starten sollten. Einen Überblick dazu finden Sie auf dem Übersichtsplan auf Seite 6. Darüber hinaus wird das Referenzsemester in jeder Modulbeschreibung ab Seite 14 aufgeführt.

#### Der Arbeitsaufwand

Jedem Modul bzw. Teilmodul ist eine bestimmte Anzahl Leistungspunkte zugeordnet, wobei jeder Leistungspunkt einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden entspricht. Für ein Modul mit z.B. zwölf Leistungspunkten müssen Sie 360 Stunden Arbeit aufwenden (Anwesenheit in den dem Modul zugeordneten Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Literaturrecherche, Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung etc.).

Ihr Studium umfasst insgesamt 180 Leistungspunkte bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. Der Studienplan sieht vor, dass in jedem Semester 30 Leistungspunkte absolviert werden. Das bedeutet, dass der Studiengang so konzipiert ist, dass pro Semester ein Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden erbracht wird. Verteilt auf die Vorlesungszeit und die vorlesungsfreie Zeit bedeutet das knapp 35 Stunden Arbeit in jeder Woche.

Achten Sie deshalb unbedingt darauf, dass Sie während des Semesters kontinuierlich arbeiten. Nur wenn Sie von Anfang an mitarbeiten, d.h. Vorlesungen und Übungen besuchen, die Lektüre durcharbeiten und die Übungsaufgaben vorbereiten, können Sie die Prüfungen am

Ende des Semesters mit guten Noten bestehen. Wir empfehlen Ihnen Lerngruppen zu bilden, die Veranstaltungen gemeinsam vor- und nachzubereiten und von bzw. miteinander zu lernen.

#### Die Lehrveranstaltungen

Im Kernbereich des Bachelorstudiengangs VWL gibt es drei Arten von Lehrveranstaltungen:

- Vorlesungen einer Professorin oder eines Professors
- Übungen als begleitende Lehrveranstaltungen zu einer Vorlesung, in denen die Inhalte der Vorlesung erläutert, vertieft und anhand von Aufgaben eingeübt werden
- Seminare, in denen Sie wissenschaftliche Hausarbeiten schreiben und selbst Referate halten. Die Hausarbeiten mit mehrwöchiger Bearbeitungszeit dienen dem Einüben wissenschaftlichen Arbeitens und bereiten auf die Bachelorarbeit vor.

Eine Besonderheit stellt in Ihrem Studium der wissenschaftliche Grundlagenkurs im Teilmodul „Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL“ dar. Hier lernen Sie im ersten Semester in Kleingruppen Literatur- und Datenrecherche durchzuführen, die Daten aufzubereiten sowie die Rechercheergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form im Kurs zu präsentieren.

#### Teilzeitstudium

Sollten Sie aus wichtigem Grund nicht mindestens die Hälfte Ihrer Arbeitszeit dem Studium widmen können, können Sie beim CampusCenter ein Teilzeitstudium beantragen. Entsprechende Gründe sind beispielsweise eine regelmäßige Erwerbstätigkeit, die Betreuung oder Pflege eines Kindes bzw. eines betreuungsbedürftigen Angehörigen oder eine chronische Erkrankung oder Behinderung.

Sollten Sie ein Teilzeitstudium planen oder in Erwägung ziehen, informieren Sie sich bitte rechtzeitig beim Service für Studierende über die Voraussetzungen und das Antragsverfahren. Bei einem Teilzeitstudium verlängert sich die Studienzeit. Es erfordert eine vorausschauende Studienplanung, die z.B. den Angebotsturnus der verschiedenen Veranstaltungen berücksichtigen muss. Vereinbaren Sie deshalb bitte einen Termin bei der für Ihren Studiengang zuständigen Studienkoordination, um sich im Hinblick auf einen individuellen Studienplan beraten zu lassen.

### 2.3.2 Der Studienaufbau

Der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre ist folgendermaßen aufgebaut:

Abb 1: Studienplan

Semester	Mathematik für Volkswirtschaftslehre I	Statistik I	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte	Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL
1. Semester	3 + 2 9 LP	3 + 1 6 LP	2 + 1 6 LP	3 6 LP	2 3 LP
2. Semester	Mathematik für Volkswirtschaftslehre II 2 + 2 6 LP	Statistik II 3 + 1 6 LP	Mikroökonomik I 2 + 2 6 LP	Makroökonomik I 2 + 2 6 LP	Ergänzungsfach 6 LP
	Angewandte Ökonometrie I 2 + 2 6 LP	Freier Wahlbereich 6 LP	Mikroökonomik II 2 + 2 6 LP	Makroökonomik II 2 + 2 6 LP	
4. Semester	Angewandte Ökonometrie II 2 + 2 6 LP	Anwendungsbereich I 3 aus 5: Außenwirtschaft, Geldtheorie und -politik, Industrieökonomik, Finanzwissenschaft, Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik 2 + 1 6 LP	Anwendungsbereich II 2 + 1 6 LP	Anwendungsbereich III 2 + 1 6 LP	Grundlagenseminar 2 + 1 6 LP
5. Semester	Profilbildungsbereich I 2 + 1 6 LP	Profilbildungsbereich II 2 + 1 6 LP	Profilbildungsseminar 2 + 1 6 LP	Freier Wahlbereich 6 LP	Ergänzungsfach 6 LP
6. Semester	Profilbildungsbereich III 2 + 1 6 LP	Profilbildungsbereich IV Wahlweise Vorlesung oder Seminar 2 + 1 6 LP	Freier Wahlbereich 6 LP	Bachelorarbeit 12 LP	

Manche Module müssen Sie absolvieren – das sind die sogenannten Pflichtmodule (Übersicht ► Abb. 2 auf Seite 8). Andere Module heißen Wahlpflichtmodule, weil Sie aus einer vorgegebenen Menge von Teilmodulen eines oder mehrere auswählen müssen. Schließlich gibt es Module im Freien Wahlbereich. Das sind Module, die Sie aus dem gesamten Modul- bzw. Veranstaltungsangebot der Universität Hamburg frei wählen können – über alle Fächergrenzen hinweg.

Neben den **Pflichtmodulen**, in denen Sie im Bereich der Volkswirtschaftslehre und der Methoden Grundlagenwissen im Umfang von 78 LP erwerben, absolvieren Sie Module im Umfang von 72 LP in vier Wahlpflichtbereichen.

Im **„Anwendungsbereich“** im Umfang von 18 LP vertiefen Sie Ihre volkswirtschaftlichen Kenntnisse und erweitern Ihre Fähigkeit zur Anwendung methodischer Konzepte und theoretischer Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen. Aus dem Angebot der fünf Veranstaltungen Außenwirtschaft, Geldtheorie und –politik, Industrieökonomik, Finanzwissenschaft und Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik wählen Sie drei Lehrveranstaltungen aus.

Im **„Grundlagenseminar“** (6 LP) lernen Sie die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre und des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit im Seminar. Das Angebot an Seminarthemen variiert von Semester zu Semester. Behandelt werden z.B. ausgewählte Bereiche der ökonomischen Theorie und ihrer Anwendungen oder aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen.

Im **„Profilbildungsbereich“** im Umfang von 30 LP lernen Sie die im bisherigen Studium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre kritisch zu hinterfragen und auf spezielle Fragestellungen anzuwenden. Das in jedem Semester neu zusammengestellte konkrete Lehrveranstaltungsangebot spiegelt die Forschungsinteressen der Lehrenden wieder und gibt Ihnen die Möglichkeit, sich in einzelnen Themengebieten so zu vertiefen, dass Sie aktuelle ökonomische Fachliteratur rezipieren und bewerten können. Im Profilbildungsbereich absolvieren Sie mindestens ein weiteres Seminar.

Im **„Ergänzungsfach“** erwerben Sie 18 LP in einem von vier betriebswirtschaftlichen Gebieten.

Am Ende des Bachelorstudiums steht die **Bachelorarbeit**, für deren Bearbeitung Sie neun Wochen Zeit haben und 12 Leistungspunkte erhalten. Durch die in den Seminaren geschriebenen Hausarbeiten werden Sie auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereitet. Bereits während des Studiums beginnen Sie sich darüber klar zu werden, welche Inhalte Sie besonders interessieren und wo Sie Ihr Wissen vertiefen möchten. Im Laufe des vorletzten Semesters sollten Sie in die konkrete Planung

einsteigen und sich Gedanken darüber machen, bei wem und über welche Fragestellung Sie Ihre Bachelorarbeit schreiben möchten. Wenn Sie konkrete Ideen entwickelt haben, gehen Sie in die Sprechstunde der Professorin bzw. des Professors, die bzw. der sich mit entsprechenden Themen beschäftigt. Sie stellen Ihre Ideen zu einer Fragestellung vor und fragen nach, ob sie bzw. er Ihre Bachelorarbeit betreut.

Planen Sie Ihr letztes Semester sorgfältig, so dass Sie in den neun Wochen der Bachelorarbeit möglichst unbelastet von anderen Verpflichtungen sind.

Schließlich noch einige kurze Bemerkungen zum **Freien Wahlbereich** (18 LP). Sie sind bei der Wahl der Module völlig frei – solange es sich um an der Universität Hamburg angebotene Module handelt. Der Freie Wahlbereich ermöglicht es Ihnen, sich einmal mit etwas ganz anderem zu beschäftigen, über den Tellerrand zu blicken und eine andere Perspektive auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge kennenzulernen. Wenn Sie wollen, können Sie Ihren Freien Wahlbereich auch fachnah gestalten, indem Sie ein zusätzliches volkswirtschaftliches oder betriebswirtschaftliches Modul bzw. Teilmodul wählen. So können Sie weitere Themengebiete der Wirtschaftswissenschaften kennenlernen und Ihr Wissen bereichern oder erweitern.

#### Auslandssemester

Im Rahmen Ihres Studiums haben Sie die Möglichkeit, zeitweise an einer ausländischen Hochschule zu studieren. Für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums empfiehlt sich das dritte Studienjahr, wenn alle Pflichtmodule abgeschlossen sind. Es besteht eine enge Vernetzung mit einer Reihe europäischer Universitäten im Rahmen des Erasmus-Programms (z.B. mit den Universitäten Helsinki, Bologna, Bozen, Paris (Sorbonne), Prag). Informationen zum Erasmus-Programm sowie eine umfassende organisatorische Betreuung erhalten Sie vom International Office der WISO-Fakultät.

Sie können aber auch selbständig einen Aufenthalt an einer ausländischen Universität organisieren. Wir unterstützen Sie dabei gerne. Damit Sie an der Gastuniversität Leistungen erwerben können, die Sie auf Ihr Studium anrechnen lassen können, stimmen Sie bitte Ihre Studienpläne vorab mit der Studienberatung im Studienbüro Volkswirtschaftslehre ab.

Falls Sie einen Auslandsaufenthalt durchführen möchten, empfehlen wir Ihnen, frühzeitig mit der Planung zu beginnen, am besten bereits nach Abschluss des zweiten Semesters. Nutzen Sie die Beratungsangebote der Fakultät bzw. der Universität frühzeitig, um sich über Ihre Möglichkeiten zu informieren.

Abb. 2: Pflichtmodule

Pflichtmodule	LP	Teilmodule	LP	Sem.
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	15	- Einführung in die VWL	6	1
		- Einführung in die Wirtschafts- u. Theoriegeschichte	6	1
		- Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL	3	1
Mathematik für Volkswirtschaftslehre	15	- Mathematik für Volkswirtschaftslehre I	9	1
		- Mathematik für Volkswirtschaftslehre II	6	2
Statistik	12	- Statistik I	6	1
		- Statistik II	6	2
Mikroökonomik	12	- Mikroökonomik I	6	2
		- Mikroökonomik II	6	3
Makroökonomik	12	- Makroökonomik I	6	2
		- Makroökonomik II	6	3
Ökonometrie	12	- Angewandte Ökonometrie I	6	3
		- Angewandte Ökonometrie II	6	4
Summe	78		78	

Abb. 3: Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule:	LP	Teilmodule	LP	Sem.
<b>Anwendungsbereich</b>				
Wahl von drei Teilmodulen aus dem Angebot	18	- Außenwirtschaft	6	4
		- Finanzwissenschaft	6	4
		- Industrieökonomik	6	4
		- Geldtheorie- und politik	6	4
		- Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	6	4
<b>Profilbildungsbereich</b>				
Wahl von fünf Teilmodulen aus dem wechselnden Angebot (4 Vorlesungen und 1 Seminar oder 3 Vorlesungen und 2 Seminare)	30	Themen könnten z.B. sein: - Wachstumstheorie - Verhaltensökonomik - Marktversagen und Wirtschaftspolitik - Seminar: Ausgewählte Fragen der Entwicklungspolitik - Seminar: Experimentelle Ökonomie	Je 6	5 + 6

Ergänzungsfach:	LP	Module	LP	Sem.
Unternehmensführung	18	- Grundkurs BWL	6	2, 3 o. 5
		- Einführung Personal	6	2, 3 o. 5
		- Unternehmensführung	6	2, 3 o. 5
Rechnungswesen	18	- Buchhaltung	6	2, 3 o. 5
		- Internes Rechnungswesen oder	12	2, 3 o. 5
		- Externes Rechnungswesen	12	2, 3 o. 5
Investition und Finanzierung	18	- Grundkurs BWL	6	2, 3 o. 5
		- Investition und Finanzierung I	6	2, 3 o. 5
		- Investition II und Finanzierung II	6	2, 3 o. 5
Marketing	18	- Grundkurs BWL	6	2, 3 o. 5
		- Marketinggrundlagen und Nachhaltigkeit	6	2, 3 o. 5
		- Marketing	6	2, 3 o. 5

## 3. Prüfungen

### 3.1 Grundlagen des Prüfungssystems

#### 3.1.1 Modulprüfungen

Im Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre schließen Sie jedes Teilmodul mit einer Prüfungsleistung ab. Die Noten aller Teilmodule bzw. Module (außer die im Freien Wahlbereich und im Teilmodul Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL erworbenen) gehen in die Abschlussnote Ihres Studiums ein. Prüfungsleistungen können Klausuren, Hausarbeiten, Referate etc. sein.

**Für jede Modul- bzw. Teilmodulprüfung sieht die Prüfungsordnung maximal 3 Versuche vor!**

Der Übergang von der Schule zum Studium ist eine große Umstellung: Sie müssen Ihr Studium selbst organisieren und herausfinden, wie viel Zeit und Aufwand Sie benötigen, um die in den Lehrveranstaltungen angestrebten Lernergebnisse zu erreichen. Deshalb gehen die Noten des ersten Semesters nur mit der Hälfte des Gewichts in die Abschlussnote ein. Spätestens nach den ersten Prüfungen werden Sie gut einschätzen können, wie viel Vorbereitung Sie benötigen, um gute Noten zu erzielen.

Alle Detailinformationen zum Prüfungswesen und die rechtlich verbindlichen Regelungen für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre finden Sie in der Prüfungsordnung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) sowie in den Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang (B.Sc.) Volkswirtschaftslehre. Links zu diesen Dokumenten finden Sie auf den Studiengangsseiten des Studienbüros Volkswirtschaftslehre. Das vorliegende Studienhandbuch bezieht sich auf die 2014 verabschiedete Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen und berücksichtigt die 2014 verabschiedete Änderung der Prüfungsordnung.

#### 3.1.2 Prüfungsergebnisse

Alle Prüfungsleistungen sollen von den Lehrenden vier Wochen nach dem ▶ Prüfungstermin bewertet und in STiNE veröffentlicht werden. Haben Sie Fragen zu einer Bewertung oder sind Sie mit dieser unzufrieden, haben Sie die Möglichkeit, Einsicht in Ihre Klausuren zu nehmen. Die Einsichtstermine werden von den einzelnen Prüfern organisiert und nach Veröffentlichung der Ergebnisse bekanntgegeben.

#### 3.1.3 Voraussetzungen für die Prüfungsteilnahme

Um an einer Modul- bzw. Lehrveranstaltungsprüfung teilnehmen zu können, müssen Sie mehrere Bedingungen erfüllen, die durch die Fachspezifischen Bestimmungen und die Modulbeschreibungen festgelegt sind:

Erstens müssen Sie sich ordnungsgemäß zu allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen angemeldet haben, die Sie absolvieren möchten.

Zweitens müssen Sie alle für die Teilnahme an der Prüfung notwendigen ▶ Studienleistungen erfolgreich abgeschlossen haben bzw. diese parallel erbringen. Dazu gehört in der Regel auch die Erfüllung der ▶ Anwesenheitspflicht, die jedoch nicht für Vorlesungen gilt.

Drittens dürfen Sie nicht die maximal zur Verfügung stehende Zahl an Prüfungsversuchen überschritten haben.

#### 3.1.4 Prüfungstermine

Für alle zu erbringenden Prüfungsleistungen werden jeweils zwei Prüfungstermine angeboten und zwar einen ersten Prüfungstermin am Ende der Vorlesungszeit und einen zweiten Prüfungstermin am Ende der vorlesungsfreien Zeit, d.h. kurz vor Beginn des Folgeseesters. Die Prüfungstermine der einzelnen Lehrveranstaltungen können Sie den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in STiNE entnehmen.

Einerseits dient der zweite Termin der Wiederholung von Prüfungen, die im ersten Termin nicht bestanden wurden; andererseits können Sie auch direkt den zweiten Prüfungstermin wahrnehmen, wenn Ihnen dies für Ihre individuelle Zeiteinteilung sinnvoller erscheint.

Bei der Wahl der Prüfungstermine ist zu beachten, dass ungenutzte Prüfungstermine verfallen. Das heißt, wenn Sie nur den zweiten Termin wahrnehmen möchten, diesen aber nicht bestehen oder versäumen, steht Ihnen im jeweiligen Semester kein weiterer Wiederholungstermin zur Verfügung.

Melden Sie sich zu einem Prüfungstermin an und nehmen diesen nicht wahr, wird die Prüfung mit „nicht bestanden“ (5,0) bewertet. Wenn Sie aus Krankheitsgründen einen oder mehrere Klausurtermine versäumen und eine Abmeldung nicht mehr möglich ist, müssen Sie eine Krankmeldung im Studienbüro einreichen, damit das Versäumnis nicht als Fehlversuch zu werten ist (s. Homepage des Studienbüros > Service > Service für Studierende > Krankmeldungen).

### 3.2 Glossar

**Anwesenheitspflicht:** Im Teilmodul „Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL“ sowie in Seminaren gilt Anwesenheitspflicht. Gilt die Anwesenheitspflicht, ist ihre Erfüllung die Voraussetzung für die Teilnahme an der Modul- bzw. Teilmodulprüfung. Sie gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 15 % der Lehrveranstaltungsstunden versäumt wurden. Wird ein wichtiger Grund für das darüber hinausgehende Versäumnis vorgebracht, liegt es im Ermessen der Lehrenden, die Anwesenheitspflicht als erfüllt anzusehen, wenn zusätzliche Studienleistungen erbracht werden und diese die Aneignung des versäumten Lehrstoffs dokumentieren.

**Leistungspunkte:** Leistungspunkte sind nicht Ausdruck für die Qualität einer erbrachten Leistung, sondern definieren die Arbeitsbelastung (Workload), die durchschnittlich für eine Lehrveranstaltung in einem Modul inkl. Prüfung anfällt. Dabei werden Präsenz- und Selbststudium, die Vor- und Nachbereitung von Lernstoff, die Vorbereitung auf Prüfungen und das Anfertigen der Prüfungsleistungen berücksichtigt. Gemäß European Credit Transfer System (ECTS) entspricht ein Leistungspunkt rechnerisch einem Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Stunden. Wird eine Prüfung bzw. ein Modul erfolgreich abgeschlossen, wird die komplette Anzahl an Leistungspunkten gutgeschrieben. Das heißt: Erst bei einem komplett abgeschlossenen Modul wird dieses im Leistungskonto angezeigt.

Im europäischen Hochschulraum werden die Begriffe Leistungspunkte (LP), Credit Points (CP) oder auch ECTS-LP bzw. ECTS-CP in der Regel synonym verwendet. Dennoch empfiehlt es sich im Falle eines Auslandssemesters zu prüfen, ob die jeweilige Hochschule das ECTS verwendet oder eine abweichende Form der Kreditierung nutzt.

**Prüfungsleistungen:** Die in einem Modul bzw. Teilmodul zu erbringenden Prüfungsleistungen werden durch die Modulbeschreibungen festgelegt. Alle Prüfungsarten sind in der Prüfungsordnung sowie in den fachspezifischen Bestimmungen definiert.

Eine Prüfung gilt dann als bestanden, wenn Sie mindestens mit der Note 4,0 („ausreichend“) bewertet werden kann. Eine Wiederholung bestandener Prüfungen, z. B. zur Notenverbesserung, ist ausgeschlossen.

**Studienleistungen:** Studienleistungen sind als Voraussetzung für die Teilnahme an einer Modul- bzw. Teilmodulprüfung zu erbringen. Dabei handelt es sich um im Vergleich zur Prüfungsleistung weniger umfangreiche Leistungen. Die jeweils im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorgesehenen Studienleistungen werden zum Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. Studienleistungen gelten dann als bestanden, wenn die erbrachte Leistung mindestens mit „ausreichend“ (4,0)

bewertet werden kann. Eine Note wird jedoch nicht vergeben.

## 4. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

### 4.1 STiNE – Das Studien-Infonetz der UHH

STiNE ist das internetbasierte Studien-Infonetz der Universität Hamburg und dient Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern als Informations- und Kommunikationssystem. Darüber hinaus ist STiNE die zentrale Plattform für die Bewerbung um einen Studienplatz sowie die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen und bietet Ihnen einen Überblick über Ihren Studienverlauf und Ihre Prüfungsergebnisse.

Mit der Immatrikulation erhalten alle Studierenden individuelle Zugangsdaten (Kennung, Passwort, iTAN-Block), die für die Nutzung von STiNE notwendig sind. Sollten Sie diese nicht erhalten haben oder technische Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte unmittelbar an den STiNE-Support des Regionalen Rechenzentrums.

#### STiNE-Links und Support:

##### STiNE-Portal:

[www.stine.uni-hamburg.de](http://www.stine.uni-hamburg.de)

##### STiNE-Infoseiten der Universität Hamburg:

[www.info.stine.uni-hamburg.de](http://www.info.stine.uni-hamburg.de)

##### STiNE-Support des Regionalen Rechenzentrums:

Schlüterstraße 70 (Raum 121), 20146 Hamburg  
 Öffnungszeiten: Mo-Fr, 09:00-18:00  
 STiNE-Line: 040/428 844 844

##### Kontaktformular:

<https://support.rz.uni-hamburg.de/stine>

Sollte es bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen zu Schwierigkeiten kommen, wenden Sie sich bitte an den STiNE-Support bzw. die für Ihren Studiengang zuständige/n Prüfungsmanager/in. Oft werden entsprechende Probleme durch abweichende Studienverläufe verursacht, die eine Studienfachberatung notwendig machen können.

Bitte beachten Sie auch, dass in anderen Fachbereichen abweichende Anmeldephasen und -verfahren gelten können, auf die das Studienbüro Wirtschaftswissenschaften keinen Einfluss nehmen kann. Berücksichtigen Sie diesen Hinweis insbesondere bei der Planung Ihrer Lehrveranstaltungen im freien Wahlbereich.

Ob Ihre Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgreich war und Sie an dieser teilnehmen können, erfahren Sie am Ende der Anmeldephasen wiederum in STiNE.

Eine Abmeldung von Lehrveranstaltungen ist nur noch innerhalb der ersten und zweiten Anmeldephase („Ummelde- und Korrekturphase“) möglich.

Es ist nicht möglich sich von einmal angemeldeten Klausuren wieder abzumelden. Es ist jedoch möglich den Prüfungstermin innerhalb bestimmter Fristen zu verschieben. Auf der Internetseite des Studienbüros Volkswirtschaftslehre ([www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-vwl](http://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-vwl)) finden Sie unter „Termine und Fristen“ eine Terminübersicht pro Semester mit allen für Sie relevanten Terminen (zu Klausuranmeldungen oder -ummeldungen, zu Veranstaltungsanmeldungen, zu den Prüfungszeiträumen etc.). Bitte vermerken Sie diese Termine in Ihrem Kalender.

Weitere Informationen zur An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen finden Sie zudem auf der Studiengangseite unter „Themen im Studium“:

[www.wiso.uni-hamburg.de/studienbueros/wiwi/bscvwl/themen/](http://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbueros/wiwi/bscvwl/themen/)

### 4.2 An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre setzt eine Anmeldung über STiNE voraus.

Hierfür gibt es in STiNE zwei Anmeldephasen: eine erste reguläre Phase, und eine zweite, sogenannte „Ummelde- und Korrekturphase“, die nach dem Beginn der Vorlesungszeit startet und in der Sie sich ggf. nachträglich für die zur Verfügung stehenden Restplätze anmelden können. Es ist dringend empfohlen, alle Anmeldungen innerhalb der ersten Anmeldephase durchzuführen, da ein Versäumen der ersten Phase dazu führen kann, dass Sie im jeweiligen Semester keine Lehrveranstaltung besuchen können. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über die geltenden Fristen und stellen Sie sicher, dass Ihnen alle für die Anmeldung benötigten Informationen und Zugangsdaten zur Verfügung stehen.

## 5. Studienbüro Volkswirtschaftslehre

### 5.1 Aufgaben des Studienbüros

Das Studienbüro Volkswirtschaftslehre versorgt Sie mit allen studiengangspezifischen Informationen und Dienstleistungen rund um Ihr Studium. Hier werden alle Aufgaben des Studiengangmanagements für die volkswirtschaftlichen Studiengänge wahrgenommen: Fachspezifische Teams betreuen die einzelnen Studiengänge und bieten umfangreiche Beratungs- und Serviceangebote für Studieninteressierte, Studierende und Lehrende an. Als erste Anlaufstelle steht Ihnen der täglich geöffnete Servicepoint zur Verfügung.

#### Studienbüro Volkswirtschaftslehre

##### Kontakt:

Von-Melle Park 5  
20146 Hamburg

[www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-vwl](http://www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-vwl)

##### Öffnungszeiten des Servicepoints:

Montag bis Freitag: 11-15 Uhr

##### Bitte beachten Sie:

Für alle fachübergreifenden Angelegenheiten (z. B. Bewerbung und Zulassung, Rückmeldung, Semesterbeitrag, Studiengebühren, Beurlaubung, Exmatrikulation usw.) wenden Sie sich bitte an das zentrale CampusCenter der Universität Hamburg  
(► Kapitel 6)

### 5.2 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Im Studienbüro Volkswirtschaftslehre kümmern sich verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Ihre Belange: Die Studienkoordination/Studienfachberatung ist zuständig für die Studienfach- und Studienverlaufsberatung, für Informationsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit und klärt Fragen rund um die Anerkennung von Prüfungsleistungen. Das Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement pflegt die Lehrveranstaltungsdaten in STiNE, verwaltet die Prüfungsakten und Leistungskonten, erstellt Zeugnisse und berät in Fragen der Lehrveranstaltungsanmeldung und in Prüfungsangelegenheiten.

Die Namen der für Sie in bestimmten Angelegenheiten zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie auf der Webseite des Studienbüros.

### 5.3 Service von A-Z

Das Studienbüro bietet Beratungen und Dienstleistungen zu einer Reihe von Themen an. Die am häufigsten nachgefragten Belange sind im Folgenden aufgeführt.

Weitergehende Informationen zu den einzelnen Verfahren sowie ggf. benötigte Formulare erhalten Sie auf den Webseiten des Studienbüros sowie am Servicepoint.

- Anerkennungen
- Anmeldung zur Abschlussarbeit
- Auslandsstudium
- Bafög-Angelegenheiten
- Exmatrikulation
- Freier Wahlbereich
- Internationale Studierende
- Krankmeldungen
- Lehrveranstaltungen
- Leistungskonto
- Nachteilsausgleich
- Profilbildungsbereich
- Prüfungsmodalitäten
- Rechtliche Grundlagen
- Schwerpunkt / Ergänzungsfach
- Studienzeitverlängerung
- Teilzeitstudium
- Urlaubssemester
- Zeugnisdokumente

## 6. Weitere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

### 6.1 Fachspezifische Angelegenheiten

#### **Programmdirektion**

Die Programmdirektorin oder der Programmdirektor ist verantwortlich für das Studienprogramm.

#### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss ist die Instanz, bei der Widersprüche geltend gemacht werden müssen.

#### **Lehrende**

Die Lehrenden beraten in ihren jeweiligen Sprechstunden in fachlichen Fragen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen.

[www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/vwl](http://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/vwl)

### 6.2 Allgemeine studentische Angelegenheiten

#### **Campus Center der Universität Hamburg**

Beratung zu Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung, Semesterunterlagen, Teilzeitstudium, Studiengebühren, Exmatrikulation, psychologische Beratung und Unterstützung

Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg  
Service-Telefon: 040 428 38-7000  
Mo.-Mi. 9-15, Do. 10-18, Fr. 9-13 Uhr

[www.uni-hamburg.de/campuscenter.html](http://www.uni-hamburg.de/campuscenter.html)

### 6.3 Praktikum, Beruf und Karriere

#### **Universität Hamburg: Career Center**

Kurse und Workshops zur beruflichen Orientierung und Anbieter von berufsbefähigenden Seminaren

E-Mail: [careercenter@uni-hamburg.de](mailto:careercenter@uni-hamburg.de)  
[www.uni-hamburg.de/careercenter.html](http://www.uni-hamburg.de/careercenter.html)

#### **WiSo-Fakultät: Career Service**

Hilfe beim „Marketing in eigener Sache“, Informationen über fachspezifische Berufsmöglichkeiten und -perspektiven, studiengangsbegleitende Berufsberatung und Kursangebote

E-Mail: [careerservice@wiso.uni-hamburg.de](mailto:careerservice@wiso.uni-hamburg.de)  
[www.wiso.uni-hamburg.de/einrichtungen/career-service](http://www.wiso.uni-hamburg.de/einrichtungen/career-service)

### 6.4 Auslandssemester und Internationales

#### **Universität Hamburg: Abteilung Internationales**

Allgemeine Beratung zu „Studieren im Ausland“, „Praktika und Jobs im Ausland“, Weiterbildungsangeboten, Stipendien

[www.uni-hamburg.de/internationales.html](http://www.uni-hamburg.de/internationales.html)

#### **WiSo-Fakultät: International Office**

Unterstützung bei der Organisation eines Auslandssemesters; Betreuung in allen Angelegenheiten des ERASMUS-Programms vor und während eines Auslandssemesters

[www.wiso.uni-hamburg.de/internationales](http://www.wiso.uni-hamburg.de/internationales)

#### **Universität Hamburg: Fachsprachenzentrum**

Anbieter von fachbezogenen Fremdsprachkursen.

[www.uni-hamburg.de/fachsprachenzentrum.html](http://www.uni-hamburg.de/fachsprachenzentrum.html)

#### **Hamburger Volkshochschule**

Anbieter von gebührenfreien Sprachkursen auf dem Campus. Achtung: Einstufungstests finden vor Vorlesungsbeginn statt!

[www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen.html](http://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen.html)

# Anhang

## 1. Modulhandbuch des B.Sc. VWL vom 15.07.14

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-GrundlVWL
<b>Titel</b>	<b>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben einen Überblick über die Arbeitsweisen und Analysemethoden der Volkswirtschaftslehre</li> <li>- verstehen grundlegende ökonomische Konzepte und Denkweisen und können diese anwenden</li> <li>- können Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel analysieren und beurteilen</li> <li>- können aktuelle und historische ökonomische und wirtschaftspolitische Fragestellungen einordnen und mit Hilfe des Erlernten interpretieren</li> <li>- gehen kritisch mit ökonomischen Denkansätzen um und können unterschiedliche Positionen benennen</li> <li>- kennen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Volkswirtschaftslehre</li> <li>- können Daten recherchieren und aufbereiten</li> <li>- können die Ergebnisse einer selbständigen Recherche präsentieren und verschriftlichen</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkonzepte ökonomischer Analyse</li> <li>- grundlegende mikroökonomische Konzepte</li> <li>- grundlegende makroökonomische Konzepte</li> </ul> <p>b) Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Wirtschaftsgeschichte und in die Theoriegeschichte</li> <li>- Einblick in die Pluralität ökonomischer Denkansätze vor dem Hintergrund realwirtschaftlicher und institutioneller Entwicklungen</li> </ul> <p>c) Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken (Literatur- und Datenrecherche, Aufbereitung von Daten, Präsentation von Rechercheergebnissen in schriftlicher und mündlicher Form)</li> </ul>
<b>Didaktisches Konzept</b>	<p>Einführung in die VWL: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS)</p> <p>Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte: Vorlesung (3 SWS)</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL: Wissenschaftlicher Grundlagenkurs (2 SWS)</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch

► Fortsetzung nächste Seite

<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung- Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Klausur Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte: Klausur Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL: Hausarbeit und Projektabschluss
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.
	ggf. Gewichtung der Teilprüfungen bei der Modulnotenbildung:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre: 50% Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte: 50% Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL: 0%
	<b>Leistungspunkte</b>	15 Leistungspunkte Einführung in die VWL: 6 Leistungspunkte Einführung in die Wirtschafts- und Theoriegeschichte: 6 Leistungspunkte Wissenschaftliches Arbeiten in der VWL: 3 Leistungspunkte
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	1. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer	
<b>Literatur</b>	Mankiw, N. Gregory; Taylor, Mark P. (2011): Economics, South Western, Cengage Learning, Hampshire, United Kingdom Jeweils aktuelle Auflage.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-Mikro	
<b>Titel</b>	<b>Mikroökonomik</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - kennen elementare mikroökonomische Modelle und Methoden - verstehen, wie sich individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen mit mikroökonomischen Modellen analysieren lassen - können Schlussfolgerungen aus formalen mikroökonomischen Modellen ableiten	
<b>Inhalt</b>	Mikroökonomik I: - Grundlegende Modelle zur Theorie des Konsumenten und zur Theorie der Unternehmung, Grundzüge der allgemeinen Gleichgewichtstheorie, Hauptsätze der Wohlfahrtstheorie, Externalitäten, öffentliche Güter  Mikroökonomik II - Grundlagen der Spieltheorie, z.B. statische vs. dynamische Spiele, vollständige vs. unvollständige Information - Wettbewerb bei unvollständiger Konkurrenz (Oligopoltheorie), z.B. Preis- und Mengenwettbewerb, Produktdifferenzierung	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Mikroökonomik I: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) Mikroökonomik II: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Module „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ und „Mathematik für Volkswirtschaftslehre“	
<b>Modulprüfung - Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Mikroökonomik I: Klausur Mikroökonomik II: Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	12 Leistungspunkte Mikroökonomik I: 6 Leistungspunkte Mikroökonomik II: 6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	Mikroökonomik I: 2. Fachsemester Mikroökonomik II: 3. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	2 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Andreas Lange	
<b>Literatur</b>	Mikroökonomik I: Varian, H. R. (2010): Intermediate Microeconomics, Norton & Company Pindyck, R.S. und Rubinfeld, D. L. (2009): Microeconomics, Pearson Mikroökonomik II: Varian, H. R. (2010): Intermediate Microeconomics, Norton & Company Tirole, Industrieökonomik, Oldenbourg Verlag, 1998 Jeweils aktuelle Auflagen.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-Makro	
<b>Titel</b>	<b>Makroökonomik</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen elementare makroökonomische Modelle und benutzen diese für strukturierte, problemorientierte Analysen auch aktueller Fragestellungen</li> <li>- verstehen die Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz</li> <li>- können Schlussfolgerungen aus formalen makroökonomischen Modellen ableiten und diese anwenden</li> <li>- können anhand von Beispielen und Fallstudien einen Abgleich zwischen Theorie und Empirie vornehmen</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>Makroökonomik I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Modelle des Güter-, Geld- und Kapitalmarktes, Determinanten von Produktion und Beschäftigung, Preis-Zins-Dynamik, Bedeutung von Erwartungen</li> </ul> <p>Makroökonomik II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse langfristigen Wachstums, technischer Fortschritt und Wachstum, außenwirtschaftliche Zusammenhänge, Instrumente der Wirtschaftspolitik, Wirtschafts- und Währungsintegration in Europa</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	<p>Makroökonomik I: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS)</p> <p>Makroökonomik II: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS)</p>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ und „Mathematik für Volkswirtschaftslehre“	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Makroökonomik I: Klausur Makroökonomik II: Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	<p>12 Leistungspunkte</p> <p>Makroökonomik I: 6 Leistungspunkte</p> <p>Makroökonomik II: 6 Leistungspunkte</p>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	<p>Makroökonomik I: 2. Fachsemester</p> <p>Makroökonomik II: 3. Fachsemester</p>	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	2 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Michael Funke	
<b>Literatur</b>	<p>Blanchard, O., Giavazzi, F., A. Amighini (2012) Macroeconomics – A European Perspective, 2<sup>nd</sup> Edition, London (Pearson).</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage.</p>	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-MatheVWL	
<b>Titel</b>	<b>Mathematik für Volkswirtschaftslehre</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind vertraut mit den mathematischen Methoden, die sie zum Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen im weiteren Studienablauf benötigen</li> <li>- haben einen Überblick über die vermittelten Methoden und können diese anwenden</li> <li>- kennen wirtschaftswissenschaftliche Anwendungsbeispiele der vorgestellten mathematischen Methoden</li> <li>- können Lösungsskizzen zu den vorgestellten Schlüsselkonzepten reflektieren und entwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematische Grundlagen, Funktionen einer und mehrerer Variablen</li> <li>- Grundlagen der Differentialrechnung, Integralrechnung, Univariate Optimierung und Zinsrechnung</li> <li>- Komparativ statische Analysen</li> </ul> <p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Multivariate Optimierung, Optimierung unter Nebenbedingungen</li> <li>- Grundlagen der Matrizen und Vektoralgebra, Determinanten und inverse Matrizen</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	<p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I: Vorlesung (3 SWS) + Übung (2 SWS)</p> <p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre II: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS)</p>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme an einem Brückenkurs Mathematik	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Mathematik I: Klausur Mathematik II: Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	<p>15 Leistungspunkte</p> <p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I: 9 Leistungspunkte</p> <p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre II: 6 Leistungspunkte</p>	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	<p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre I: 1. Fachsemester</p> <p>Mathematik für Volkswirtschaftslehre II: 2. Fachsemester</p>	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	2 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Olaf Posch	
<b>Literatur</b>	<p>Sydsæter, Knut and Peter Hammond, Essential Mathematics for Economic Analysis (EMEA), Prentice Hall, 3rd edition, 2008.</p> <p>alternativ die deutsche Übersetzung: Sydsæter, Knut und Peter Hammond, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug, 3. Auflage, Pearson, 2009</p> <p>Sydsæter, Knut, Peter Hammond, Atle Seierstad and Arne Strøm, Further Mathematics for Economic Analysis (FMEA), Prentice Hall, 2nd edition, 2008.</p> <p>Jeweils aktuelle Auflage.</p>	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-Statistik	
<b>Titel</b>	<b>Statistik</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - erlernen elementare Methoden, die für die Wirtschaftsstatistik sowie für die deskriptive und die schließende Statistik im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums von Bedeutung sind und wenden diese an.	
<b>Inhalt</b>	<p>Statistik I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Empirische Methoden der Darstellung und Charakterisierung von Daten verschiedener Variablenarten bzw. Merkmale; spezielle Berücksichtigung auch von Grundlagen der Wirtschaftsstatistik</li> <li>- Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>- Modellierung von diskreten Zufallsprozessen über Zufallsvariablen und ihre Wahrscheinlichkeitsverteilungen</li> </ul> <p>Statistik II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellierung von stetigen Zufallsprozessen</li> <li>- Stichprobenziehungen</li> <li>- Schätzfunktionen und ihre Verteilungen</li> <li>- Anwendungen von Stichprobenziehungen in parametrischen und nicht-parametrischen Tests auf Eigenschaften vorliegender oder unterstellter Modellvariablen</li> <li>- Einfache Regressionsansätze</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Statistik I: Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS) Statistik II: Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung - Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Statistik I: Klausur Statistik II: Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	12 Leistungspunkte Statistik I: 6 Leistungspunkte Statistik II: 6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	Statistik I: 1. Fachsemester Statistik II: 2. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	2 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Alexander Szimayer	
<b>Literatur</b>	Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I., Tutz, G. Statistik - Der Weg zur Datenanalyse. Berlin, Heidelberg: Springer Schira, J. Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis. Pearson. Schlittgen, R. Einführung in die Statistik. München: Oldenbourg Jeweils aktuelle Auflagen.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-Ökonom	
<b>Titel</b>	<b>Ökonometrie</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - kennen und verstehen ökonometrische Grundkonzepte und deren Annahmen - können ökonometrische Modelle sowohl statistisch als auch ökonomisch interpretieren - kennen und verstehen Test- und Schätzverfahren und können diese anwenden - können systematisch mit Datensätzen umgehen - können ökonometrische Methoden auf grundlegende Modelle der Volks- und Betriebswirtschaftslehre anwenden - können ökonometrische Modelle eigenständig anwenden und die Ergebnisse interpretieren	
<b>Inhalt</b>	Angewandte Ökonometrie I: - Einfaches und multiples lineares Regressionsmodell - Schätz- und Testverfahren  Angewandte Ökonometrie II: - Multiples lineares Regressionsmodell - Schätz- und Testverfahren - Einführung in die Zeitreihenanalyse - Einführung in Paneldaten	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Angewandte Ökonometrie I: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) Angewandte Ökonometrie II: Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“, „Mathematik für Volkswirtschaftslehre“ und „Statistik“	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Angewandte Ökonometrie I: Klausur Angewandte Ökonometrie II: Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	12 Leistungspunkte Angewandte Ökonometrie I: 6 Leistungspunkte Angewandte Ökonometrie II: 6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	Angewandte Ökonometrie I: 3. Fachsemester Angewandte Ökonometrie II: 4. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	2 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Thomas Siedler (PhD)	
<b>Literatur</b>	Wooldridge (2009): Introductory Econometrics. A Modern Approach. South-Western. Cengage Learning. Jeweils aktuelle Auflage.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-AnwendungVWL
<b>Titel</b>	<b>Anwendungsbereich</b>
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte volkswirtschaftliche Kenntnisse</li> <li>- können methodische Konzepte und theoretische Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen aus den Bereichen der Wirtschafts-, Außen-, und Geldpolitik, der Finanzwissenschaft sowie der Industrieökonomik und Wettbewerbspolitik anwenden</li> <li>- haben ein vertieftes Verständnis der Rolle des Staates, der Zentralbank und von weiteren zentralen institutionellen Rahmenbedingungen.</li> <li>- verstehen den Einfluss von Entscheidungsträgern und Interessengruppen auf das Wirtschaftsgeschehen</li> <li>- bauen die Kompetenz zur eigenständigen kritischen Rezeption aktueller Forschungsliteratur aus</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Studierenden wählen drei aus den fünf folgenden Veranstaltungen aus:</p> <p>a) Industrieökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Veranstaltung baut auf den Veranstaltungen Mikroökonomik I und II auf und befasst sich zunächst mit einigen grundlegenden industrieökonomischen Modellen zur Analyse des Marktverhaltens von Firmen unter unvollständiger Konkurrenz (z.B. Marktein- und austritt, Preissetzung, Produktwahl, Forschung und Entwicklung).</li> <li>- Auf Grundlage dieser Modelle werden dann in einem nächsten Schritt einige zentrale wettbewerbspolitische Aspekte diskutiert (z.B. Umgang mit Marktmacht, Kartelle).</li> </ul> <p>b) Finanzwissenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zentrum der Veranstaltung zur Finanzwissenschaft steht die Analyse der staatlichen sowie privaten Bereitstellung öffentlicher Güter.</li> <li>- Dabei werden Ursachen (z.B. natürliche Monopole, externe Effekte, öffentliche Güter), Instrumente und Wirkungen staatlicher Interventionen sowie ausgaben- und einnahmenpolitische Maßnahmen des Staates diskutiert (inklusive Staatsverschuldung).</li> </ul> <p>c) Außenwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundkonzepte der realen und monetären Außenhandelstheorie und -politik.</li> <li>- Analysiert werden die Ursachen des inter- und intraindustriellen Handels, die Vor- und Nachteile des internationalen Handels und die Instrumente und ökonomischen Folgen der tarifären und nicht-tarifären Handelsprotektion.</li> <li>- Ferner befasst sich die Veranstaltung mit den Ursachen und Folgen der internationalen Mobilität von Produktionsfaktoren.</li> <li>- In Ergänzung zu den Inhalten in Makroökonomie werden wichtige Grundkonzepte der monetären Außenhandelstheorie und -politik behandelt, namentlich die Zahlungsbilanz als Indikator der Außenwirtschaftspolitik, Devisenmärkte und Wechselkurse sowie die internationale Transmission und Koordinierung der Wirtschaftspolitik.</li> </ul> <p>d) Geldtheorie und -politik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Veranstaltung baut auf den Veranstaltungen Makroökonomik I und II auf und behandelt ausgewählte Theorien der Geldnachfrage und des Geldangebots.</li> <li>- Darauf aufbauend wird die Rolle und Funktionsweise der Geldpolitik erläutert, wobei insbesondere der geldpolitische Transmissionsmechanismus auf die Wirtschaft (z.B. Zinskanal und Kreditkanal) sowie geldpolitische Instrumente und Regeln (z.B. Geldmengen- vs. Zinssteuerung) analysiert werden.</li> <li>- Das geldpolitische System im Euroraum wird beispielhaft besprochen und in die erlernten geldpolitischen Systeme eingeordnet.</li> </ul> <p>e) Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Veranstaltung greift aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik anhand des jährlich neu veröffentlichten Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf. Vor diesem Hintergrund werden Erklärungs- und Lösungsansätze für die jeweiligen Probleme vorgestellt und diskutiert.</li> <li>- In der Regel werden die folgenden Politikbereiche behandelt: Ordnungspolitik, Wachstumspolitik, Konjunkturpolitik, Fiskalpolitik, Geldpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Bildungspolitik, Bevölkerungspolitik, Innovationspolitik und Umweltpolitik.</li> </ul>

<b>Didaktisches Konzept</b>	Industrieökonomik: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS) Finanzwissenschaft: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS) Außenwirtschaft: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS) Geldtheorie und –politik: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS) Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen der Module „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Jeweils Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	18 Leistungspunkte aus drei der folgenden Lehrveranstaltungen: Industrieökonomik: 6 Leistungspunkte Finanzwissenschaft: 6 Leistungspunkte Außenwirtschaft: 6 Leistungspunkte Geldtheorie und –politik: 6 Leistungspunkte Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik: 6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	4. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Gerd Mühlheußner	
<b>Literatur</b>	a) Industrieökonomik: - Bestor, H. (2010): Theorie der Industrieökonomik, Springer Verlag. - Cabral, L. (2000): Introduction to Industrial Organization, Cambridge University Press - Motta, M. (2004): Competition Policy: Theory and Practice, Cambridge University Press b) Finanzwissenschaft: - Rosen, H.S. and T. Gayer (2010), Public Finance, 9. Auflage, McGraw-Hill. - Brümmerhoff, D. (2007), Finanzwissenschaft, 9. Auflage. - Stiglitz, J.E. (2000), Economics of the Public Sector, 3. Auflage c) Außenwirtschaft: - Krugman, P., Obstfeld, M. (2009): International Economics. Theory and Policy, New York - Maennig, W., (2013): Außenwirtschaft: Theorie und Politik, München. d) Geldtheorie und –politik: - Bofinger, P. (2001): Monetary Policy – Goals, Institutions, Strategies, and Instruments, New York: Oxford University Press. - Belke, A. und Polleit, T. (2010): Monetary Economics in Globalised Financial Markets, Heidelberg: Springer. e) Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik: - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten, erscheint jeweils Mitte November und ist verfügbar unter: <a href="http://www.sachverstaendigenrat.org">www.sachverstaendigenrat.org</a> . Als Einstiegslektüre wird verwendet: Rainer Klump: Wirtschaftspolitik: Instrumente, Ziele und Institutionen. 2. Auflage, München 2011 (Pearson Studium) Jeweils aktuelle Auflagen.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-SemVWL	
<b>Titel</b>	<b>Grundlagenseminar</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - können wissenschaftliche Arbeitstechniken in einer Seminararbeit anwenden - verstehen, wie eine wissenschaftliche Fragestellung formuliert und bearbeitet wird - wenden die im bisherigen Studium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre an - präsentieren Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit im Seminar und stellen sie zur Diskussion	
<b>Inhalt</b>	- Exemplarische Vertiefung und Anwendung der volkswirtschaftlichen Kenntnisse aus dem bisherigen Studium - Wissenschaftliche Arbeitstechniken: wissenschaftliche Rechartechniken, Verarbeiten wissenschaftlicher Literatur, inkl. Zitation und Bibliographie, Aufbau und Form wissenschaftlicher Texte, wissenschaftliches Schreiben	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Seminar (2 SWS) + Kolloquium (1 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen der Module „Grundlagen der VWL“, „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	<b>Art:</b>	Die Modulprüfung zum Seminar besteht aus mindestens zwei und höchstens drei Prüfungsleistungen aus dem in der Prüfungsordnung in §13 Absatz 4 vorgegebenen Katalog, wobei eine der Prüfungsleistungen gemäß §13 Absatz 4c) der Prüfungsordnung eine Hausarbeit ist.
	<b>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:</b>	Anwesenheit im Seminar
	<b>Sprache:</b>	Deutsch oder Englisch
	<b>Dauer / Umfang:</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul, d.h. Wahl eines Seminars aus dem bereitgestellten Angebot	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	4. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Gerd Mühlheuser	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-Profil	
<b>Titel</b>	<b>Profilbildungsbereich</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die im bisherigen Studium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre kritisch hinterfragen und auf spezielle Fragestellungen der Mikroökonomie, Makroökonomie und der empirischen/quantitativen Wirtschaftsforschung anwenden</li> <li>- können zwischen den verschiedenen im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen Zusammenhänge herstellen</li> <li>- können wirtschaftspolitische Probleme mit volkswirtschaftlichen Methoden analysieren</li> <li>- können ökonomische Fachliteratur selbständig rezipieren und bewerten</li> <li>- entwickeln in ihrer Seminararbeit selbständige Argumentations- und Analysewege</li> <li>- können systematisch mit wissenschaftlichen Fragestellungen umgehen</li> <li>- präsentieren die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit im Seminar und stellen sie zur Diskussion</li> <li>- beherrschen wissenschaftliche Arbeitstechniken bzgl. wissenschaftlicher Recherche, der Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, inkl. Zitation und Bibliographie, des Aufbaus und der Form wissenschaftlicher Texte</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	- Es werden vertiefende Vorlesungen und Seminare zu wechselnden Themen angeboten, die den Studierenden die Möglichkeit geben, individuelle Schwerpunkte in den Bereichen Mikroökonomie, Makroökonomie, empirischer/quantitativer Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik zu setzen.	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Die Studierenden wählen ein Seminar und drei Vorlesungen, sowie ein weiteres Seminar oder eine weitere Vorlesung aus den folgenden Veranstaltungen: Profilvorlesungen: Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS) Profilseminare: Seminar (2 SWS) + Kolloquium (1 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen der Module „Anwendungsbereich“, „Ökonometrie“ und „Grundlagenseminar“	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Die Teilmodulprüfung der Profilvorlesungen besteht aus einer der Prüfungsleistungen aus dem in der Prüfungsordnung in §13 Absatz 4 vorgegebenen Katalog. Die Teilmodulprüfung des Profilseminars besteht aus mindestens zwei und höchstens drei Prüfungsleistungen aus dem in der Prüfungsordnung in §13 Absatz 4 vorgegebenen Katalog, wobei eine der Prüfungsleistungen eine Hausarbeit gemäß §13 Absatz 4c) der Prüfungsordnung ist.
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Die Zulassung zu den Teilmodulprüfungen der Profilvorlesungen setzt voraus, dass die in den Lehrveranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die konkrete Art und der Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	30 Leistungspunkte Profilvorlesung I – V, bzw. Profilsminare I - II: 6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul, d.h. Wahl von fünf Teilmodulen (entweder ein Profilsminar und vier Profilvorlesungen oder zwei Profilsminare und drei Profilvorlesungen)	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	5. und 6. Fachsemester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich	
<b>Dauer</b>	2 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Anke Gerber	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-GrdBWL	
<b>Titel</b>	<b>Grundkurs Betriebswirtschaft</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen einführenden Überblick in wesentliche Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre,</li> <li>- haben einen Überblick über die wesentliche Instrumente der jeweiligen Teildisziplin,</li> <li>- verfügen über das notwendige Grundwissen für die Wahlpflichtmodule des zweiten Studienjahres,</li> <li>- sind in der Lage, Sachziele der jeweiligen Teildisziplinen abzuleiten, in den Kontext zu Formalzielen des Unternehmens zu stellen und die Problemlösungsinstrumentarien anzuwenden sowie kritisch zu analysieren.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>Im Rahmen des Moduls wird von den Studierenden eine semesterweise angebotene Pflichtveranstaltung abgeschlossen.</p> <p>Darin werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Betriebswirtschaft</li> <li>- Teildisziplinen der Betriebswirtschaft</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Vorlesung (4 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung - Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht in den Ergänzungsfächern Finanzen, Marketing und Unternehmensführung	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-IF I	
<b>Titel</b>	<b>Investition und Finanzierung I</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - verfügen über einen einführenden Überblick im Finanzwesen, - haben einen Überblick über die wesentlichen theoretischen Konzepte und Instrumente des Finanzwesens.	
<b>Inhalt</b>	<p>Investition I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung unter Sicherheit,</li> <li>- Anwendung und Beurteilung der Verfahren im Hinblick auf die Erreichung finanzwirtschaftlicher Sach- und unternehmerischer Formalziele,</li> <li>- Kostenvergleichs-, Gewinnvergleichs- und Rentabilitätsrechnung sowie Amortisationsrechnung,</li> <li>- Kapitalwertmethoden und andere dynamische Methoden wie interner Zins,</li> <li>- steuerliche Aspekte und Nutzungsdauerentscheidungen.</li> </ul> <p>Finanzierung I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Kapitalmarkttheorien und ihre Geschichte,</li> <li>- Phasen des Entscheidungsprozesses unterschiedlicher Finanzierungsalternativen,</li> <li>- Finanzplanung und Kontrolle,</li> <li>- Innen-, Beteiligungs-, Fremdfinanzierung und Leasing im Detail und im Hinblick auf finanzwirtschaftliche Ziele,</li> <li>- Möglichkeit einer optimalen Kapitalstruktur.</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Investition I: Vorlesung (2 SWS) und Finanzierung I: Vorlesung (2 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Investition I: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur. Finanzierung I: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur.
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte Investition I: 3 Leistungspunkte Finanzierung I: 3 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Investition und Finanzierung	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-IF II	
<b>Titel</b>	<b>Investition II und Finanzierung II</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - haben einen Überblick über die wesentlichen theoretischen Konzepte und Instrumente des Finanzwesens, - können die Instrumente anwenden, - können relevante Probleme analysieren und mit den gelernten Inhalten lösen, - können die Ergebnisse einer selbständigen Recherche präsentieren und verschriftlichen.	
<b>Inhalt</b>	Es werden vertiefende Veranstaltungen zu wechselnden Themen der Investition und Finanzierung angeboten.	
<b>Didaktisches Konzept</b>	i.d.R. zwei Vorlesungen (je 2 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls „Investition und Finanzierung I“	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, bei Vorlesungen i.d.R. Klausur.
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte Veranstaltung 1: 3 Leistungspunkte Veranstaltung 2: 3 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Investition und Finanzierung	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-EM	
<b>Titel</b>	<b>Marketinggrundlagen und Nachhaltigkeit</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Grundlagen des Marketing im Sinne einer marktorientierten sowie auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung</li> <li>- erlernen Aufgaben des Marketingmanagement im Hinblick auf strategische Analysen, Kunden, Marktforschung und Marketing-Mix-Entscheidungen</li> <li>- reflektieren aktuelle Trends sowie die Rolle von Marketing in Unternehmen und Gesellschaft</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>Studierende erhalten eine systematische Einführung in die Denkweisen, Konzepte, Methoden und Instrumente des Marketings. Es wird ein grundlegendes Verständnis für Marketing als marktorientiertes Entscheiden sowie für die Perspektive des Konsumenten vermittelt. Nach der Gestaltung von Strategien werden operative Umsetzungen im erweiterten Marketing-Mix erörtert. Ein Fokus wird auf nachhaltiges Marketing gelegt.</p>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Vorlesung (2 SWS) + Übung (1 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Besuch des Grundkurses Betriebswirtschaftslehre	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Klausur, sofern nicht anders angegeben
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch oder Englisch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Marketing	
<b>Studiensemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-VM	
<b>Titel</b>	<b>Marketing</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind mit den wesentlichen Konzepten und Instrumenten der marktorientierten Unternehmensführung vertraut,</li> <li>- können quantitative Analysemethoden einschätzen und anwenden,</li> <li>- kennen ausgewählte wissenschaftliche deutsch- und englischsprachige Originalliteratur,</li> <li>- können verschiedene Ansätze und Theorien unter wissenschaftlichen Kriterien vergleichen und kritisch reflektieren und</li> <li>- verfügen über das notwendige Wissen, um konzeptionelle und methodische Inhalte im Hinblick auf spezifische Unternehmenssituationen zu bewerten und anzuwenden.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	Es werden vertiefende Veranstaltungen zu wechselnden Themen des Marketings angeboten.	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Vorlesungen (4 SWS) oder Seminare (2 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, bei Vorlesungen i.d.R. Klausur, bei Seminaren i.d.R. Hausarbeit.
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	<p>6 Leistungspunkte</p> <p>Vorlesungen: je 6 Leistungspunkte</p> <p>Seminare: je 3 Leistungspunkte</p>	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Marketing	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-EP	
<b>Titel</b>	<b>Einführung Personal</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen einführenden Überblick der Personalwirtschaft,</li> <li>- haben einen Überblick über die wesentlichen theoretischen Konzepte und Instrumente der Personalwirtschaft,</li> <li>- können die betriebswirtschaftliche Theorieanalyse und Anwendungs-praxis interdisziplinär mit volkswirtschaftlichen, soziologischen und rechtlichen Aspekten verknüpfen,</li> <li>- sind in der Lage, Sachziele der jeweiligen Teildisziplinen abzuleiten, in den Kontext zu Formalzielen des Unternehmens zu stellen und die Problemlösungsinstrumentarien anzuwenden sowie kritisch zu analysieren.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der Pflichtveranstaltung „Einführung Personal“ werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalwirtschaft als Teil der Betriebswirtschaftslehre,</li> <li>- Der „Kreislauf der Personalwirtschaft“,</li> <li>- Personelle Leistungsbereitstellung (Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatzplanung),</li> <li>- Personalentwicklung,</li> <li>- Personalfreisetzung,</li> <li>- Rechtsgrundlagen der Personalwirtschaft,</li> <li>- individual- und kollektivrechtliche Regelungen,</li> <li>- Organisation der Personalwirtschaft,</li> <li>- interne und externe Arbeitsmärkte,</li> <li>- Formen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen,</li> <li>- Elektronische Personalwirtschaft,</li> <li>- Verhaltenswissenschaftliche Perspektive auf das Arbeitnehmerverhalten,</li> <li>- Motivation im Arbeitsprozess,</li> <li>- Personalführung,</li> <li>- Betriebliche Anreizsysteme,</li> <li>- Betriebliche Sozialarbeit und Gesundheitsförderung,</li> <li>- Personalcontrolling,</li> <li>- Organisation von Personaldaten, Personalinformationssysteme und Datenschutz,</li> <li>- Personalbeurteilung, das Arbeitszeugnis,</li> <li>- Neue Ansätze in der Vergütungspolitik.</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Vorlesung (4 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Unternehmensführung	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-VUFÜ	
<b>Titel</b>	<b>Unternehmensführung</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden... - kennen verschiedene betriebswirtschaftliche Handlungsfelder und Ansätze und können diese kritisch bewerten, - können relevante Probleme analysieren und mit den gelernten Inhalten lösen.	
<b>Inhalt</b>	Es werden vertiefende Veranstaltungen zu wechselnden Themen der Unternehmensführung angeboten.	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Vorlesungen (2 SWS) und Übung (2 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur.
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Unternehmensführung	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-BF	
<b>Titel</b>	<b>Buchführung</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften des Rechnungswesens und typische Belege, Buchungsverfahren, Bücher sowie den Kontenrahmen als organisatorisches Instrument der Buchführung</li> <li>- können typische Buchungsvorgänge in einem Industrie-, Handels- bzw. Dienstleistungsunternehmen einschließlich der vorbereitenden Jahresabschlussbuchungen entwickeln und begründen.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>Grundzüge der Finanzbuchhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Funktionsweise sowie gesetzliche Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>- Grundkonzept der doppelten Buchführung mit Bestands- und Erfolgskonten, Kontenrahmen, Abschlusskonten und der Umsatzsteuerverbuchung</li> <li>- ausgewählte weiterführende Buchungen im Personalbereich, Beschaffungs- und Absatzbereich und Sachanlagenbereich</li> <li>- vorbereitende Jahresabschlussbuchungen mit Jahresabgrenzungen, Abschreibungen auf Forderungen und Sachanlagen, die Bildung und Auflösung von Rückstellungen</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	Vorlesung (4 SWS)	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Klausur
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	6 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Pflicht im Ergänzungsfach Rechnungswesen	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer</b>	1 Semester	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie	
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.	

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-ERW	
<b>Titel</b>	<b>Externes Rechnungswesen</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Grundkenntnisse des externen Rechnungswesens,</li> <li>- haben einen Überblick über das deutsche Bilanzrecht (Handels- und Steuerrecht) und die International Financial Reporting Standards (IFRS),</li> <li>- verfügen über ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Bilanzierung,</li> <li>- können Bilanzierungsprobleme nach deutschem Bilanzrecht und nach IFRS lösen und Jahresabschlüsse mit Hilfe geeigneter Kennzahlen analysieren,</li> <li>- sind in der Lage, qualifiziert bei der Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB und IFRS mitzuwirken, Kenntnisse der Konzernrechnungslegung sicher anzuwenden, den Konzernabschluss als Prüfungsgegenstand zu begreifen und die entsprechenden Gesetze und Normen sachverständig zu nutzen.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bilanzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Jahresabschlusses,</li> <li>- Basiselemente der Bilanzierung,</li> <li>- Bilanzierung von Anlagevermögen,</li> <li>- Umlaufvermögen, Eigen- und Fremdkapital,</li> <li>- Gewinn- und Verlustrechnung,</li> <li>- Anhang und Lagebericht aus Sicht des deutschen Bilanzrechts und nach den Normen der IFRS</li> </ul> <p><b>Konzernbilanzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen, Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses</li> <li>- gesetzliche Bestimmungen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, d.h. die Auswahl der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen</li> <li>- Vorstellung der einzelnen Konsolidierungstechniken: Voll- und Quotenkonsolidierung sowie der Equity-Methode</li> <li>- Einzelfragen zur Konzernrechnungslegung.</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	<p>Bilanzen: Vorlesung (4 SWS)</p> <p>Konzernbilanzen: Vorlesung (4 SWS)</p>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	<b>Art:</b>	<p>Bilanzen: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur.</p> <p>Konzernbilanzen: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur.</p>
	<b>Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:</b>	Keine
	<b>Sprache:</b>	Deutsch
	<b>Dauer / Umfang:</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	12 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflicht im Ergänzungsfach Rechnungswesen	
<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester	

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Kürzel</b>	WiWi-BA-IRW	
<b>Titel</b>	<b>Internes Rechnungswesen</b>	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Grundkenntnisse des internen Rechnungswesens,</li> <li>- kennen die unterschiedlichen Kostenrechnungssysteme und deren Anwendung,</li> <li>- sind in der Lage, in speziellen Entscheidungssituationen alternative Kostenrechnungen zielführend anzuwenden und aufzubauen.</li> <li>- kennen die Controllinginstrumente, welche der Unternehmensführung im Rahmen von Entscheidungsprozessen sowohl bei der Planung, der Entscheidung, der Umsetzung und nicht zuletzt der Evaluation unterstützen.</li> <li>- können diese Controllinginstrumente in Fragestellungen des operativen und strategischen Managements anwenden und die Ergebnisse kritisch analysieren können.</li> <li>- können das Entstehen von Ergebnissen externer Controllingorganisationen verstehen und sie analysieren.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p><b>Kostenrechnung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung der Techniken zur Abrechnung der Höhe der Kosten bei Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern, jeweils auf Basis einer Vollkostenrechnung,</li> <li>- Mit Hilfe der anschließenden Teilkostenrechnung werden Möglichkeiten zur Optimierung von Kosten- und Leistungsprogrammen gezeigt,</li> <li>- Nachfolgend bilden die Plankostenrechnung und die Prozesskostenrechnung die Grundlage für ein Kostencontrolling.</li> </ul> <p><b>Controlling:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Funktionen des Controllings</li> <li>- Einzelbudgetierungen und deren Zusammenführung</li> <li>- unterschiedliche Kennzahlensysteme auf Basis der externen und internen Rechnungslegung und auf Basis von Cashflows</li> <li>- Ausblicke auf bereichsbezogenes Controlling</li> <li>- die Organisation von Controlling innerhalb des Unternehmens</li> <li>- die Berücksichtigung möglicher Interessenskonflikte mit externen Controllingorganisationen</li> <li>- Entwicklungsperspektiven des Controllings der Zukunft.</li> </ul>	
<b>Didaktisches Konzept</b>	<p>Kostenrechnung: Vorlesung (4 SWS)                  Controlling: Vorlesung (4 SWS)</p>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
<b>Modulprüfung-Rahmenvorgaben (ggf. inkl. Teilprüfungen)</b>	Art:	Kostenrechnung: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur. Controlling: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, i.d.R. Klausur.
	Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung:	Keine
	Sprache:	Deutsch
	Dauer / Umfang:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungspunkte</b>	12 Leistungspunkte	
<b>Modultyp</b>	Wahlpflicht im Ergänzungsfach Rechnungswesen	

<b>Studiensemester bzw. Referenzsemester</b>	2., 3. oder 5. Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Fachbereich Sozialökonomie
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.







Fachbereich und Studienbüro Sozialwissenschaften  
Allendeplatz 1  
AP1

Fachbereich und Studienbüro Sozialökonomie  
Von-Melle-Park 9  
VMP9

Fachbereich und Studienbüro Volkswirtschaftslehre  
Von-Melle-Park 5  
VMP5

Regionales Rechenzentrum  
RRZ  
Schlüterstraße 70

Fachbereich Erziehungswissenschaft  
Von-Melle-Park 8  
VMP8

Universität Hamburg  
Präsidialverwaltung  
Mittelweg 177

CampusCenter  
Zentrale  
Alsterterrasse 1

